

# Eine klangvolle Blumenwiese

**Bildung** Fichtenberger Grundschüler präsentieren rund 400 Besuchern ein überzeugendes Konzert in der Gemeindehalle. Von *Brigitte Hofmann*

Da geht einem das Herz auf“, machte Schulleiter Andreas Haller seinem Innersten Luft. „Eine bunte Blumenwiese mit vielen musikalischen Blüten“, kündigte er an. Das Chorkonzert der Fichtenberger Grundschule war nicht nur bunt, sondern geradezu farbenprächtig.

Bürgermeister Ralf Glenk, Pfarrerin Ursula Braxmaier, Elternbeiratsvorsitzende Anja Feder und annähernd 400 Personen in der Gemeindehalle konnten sich dieser Tage davon überzeugen, dass an der Schule Großartiges geleistet wird. Sehr zur Freude von Roland Miola, der als Präsident des Chorverbands Region Kocher natürlich auf Nachwuchs für die Gesangsvereine hofft.

Als fruchtbar erweist sich die Zusammenarbeit der Schule mit dem Musikverein Fichtenberg und der Musikschule Schwäbischer Wald-Limpurger Land. Be-



Let's rock it – die Klasse 2b lässt's richtig laut krachen.

Foto: *Brigitte Hofmann*

tung auf, und schließlich durfte auch das Publikum einstimmen: „Auf dr' schwäb'sche Eisebahne.“ Klarinetten, Blechblasinstrumente, Flöten, Gitarren, Xylophon, Orfische Instrumente, Klanghölzer, Boomwhackers oder auch Cajon-Trommeln kamen zum Einsatz.

Singen und Musizieren stärkte die Aufmerksamkeit, das Selbstvertrauen und vieles mehr, und trage so zur Persönlichkeitsentwicklung bei, sagte Jutta Nagel. Ob Spielkreis mit Eva-Maria Weiß, Gitarrenchor mit Sabine Knupfer vom Kooperationspartner Musikschule, ob Musikverein-Dirigent Uwe Traub in Vertretung von Marc Pöthig, der die Bläserklasse unterrichtet – alle trugen zum Gelingen des wunder-

wundernswert, was Musiklehrerin Jutta Nagel immer wieder aus den Schülerinnen und Schülern herausholt und auf die Bühne bringt. Etwa sieben, acht Monate haben die Kinder für ihren großen Auftritt geprobt.

Vom „kleinen Wir“, sangen die

oder den Schulhof-Boogie?

Andererseits besangen die Klassen 3 und 4 auch ernste Themen: aufstehen – aufeinander zugehen; ein Kind sei so und eines so, und dass man alle achten sollte. „Let us sing together“, forderte der Chor mit Gitarrenbeglei-

ten zum Gelingen des wunder-

